

Der Kragi ist eingezogen:

Futter

Kragenechsen können heikel sein. Es kann gut sein, dass sie einen Monat lang täglich gierig Heimchen jagen um diese während dem folgenden Monat zu ignorieren. Wenn man sie zu sehr verwöhnt, jagen sie die Heimchen, Schaben oder Heuschrecken nicht mehr selbst, sondern lassen sich diese einzeln von Hand vor den Mund halten.

Hauptfutter: Heimchen, Grillen, Heuschrecken, Schaben (vor der letzten Häutung besser verträglich).

Leckerli: Wachsmottenlarven, Rosenkäferlarven, Zophobas. Da diese sehr fetthaltig sind, eignen sie sich nicht als Grundnahrung. Sie sind so sparsam zu verfüttern, wie wir Menschen Pralinen essen.

Grünfutter und **Früchte** werden in der Regel selten oder gar nie gefressen

Futterzusätze: Kalzium (sehr wichtig für den Aufbau der Knochen!), Vitamine, Sepiaschalen (gehackt ohne die spitzen Teilchen) oder Kalziumkies, Wasser.

Futterdosierung:

in den ersten Wochen: täglich mehrfach
ab 50g Körpergewicht: täglich
ab jährlich: jeden zweiten / dritten Tag.

Verhalten

Kragen aufstellen: Der grosse Hautkragen wird durch das weite Öffnen des Mauls aufgespannt, sieht sehr imposant aus. Dieses Verhalten wird für die Abwehr von Gegnern oder bei Angst gezeigt und wenn sie erschrecken.

Daher ruckartige und schnelle Bewegungen im Umgang mit diesen Tieren vermeiden.

Da sie den Kragen nur in Stresssituationen aufstellen, darf man sie nie dazu zwingen. Wenn man Besuchern den aufgestellten Kragen zeigen will, kann man den Kragis eine dicke Heuschrecke geben, dann bewegt sich der Kragen auch und die Echsen, sowie die Besucher sind zufrieden.

Ein **offenes Maul** dient zur Abkühlung, da die Tiere nicht schwitzen können. Sie müssten dann in einen kühleren Bereich ausweichen können.

Verstecken: Kragenechsen verstecken sich gerne hinter dicken Ästen oder Seidenpflanzen, die an den Ästen befestigt werden.

Mit **Augen aufblähen** reinigen sie ihre Augen. Das sieht zwar schrecklich aus, ist aber für die Tiere offensichtlich ungefährlich.

Die **Winterruhe** ist kein richtiger Schlaf, sondern eine mehrwöchige Ruhephase. Unsere Kragis werden so gegen Ende Oktober immer träger und signalisieren uns so ihr Ruhebedürfnis. Wir verringern dann die Beleuchtungsdauer auf wenige Stunden am Tag.

Sie erhalten während dieser Zeit weniger Futter, aber ausreichend Wasser. Sie verlieren fast kein Gewicht, was wir wöchentlich kontrollieren. Nach ca. zwei bis drei Wochen werden die Lampen wieder eingeschaltet und die Beleuchtungsdauer und die Temperatur wieder erhöht.

Baden: Manche unserer Kragenechsen baden gerne in lauwarmem Wasser. Sie können gut schwimmen und tauchen, wie ein Krokodil, sie müssen aber auch im Bad stehen können.

Fortpflanzung: Sie werden mit ca. zwei Jahren geschlechtsreif. Die Paarung findet meist nach der Winterruhe statt. Nach einem Monat Tragzeit gräbt sie ein ca. 20 cm tiefes Loch in den feuchten Sand und legt bis zu 10 - 20 Eier. Das Weibchen kann mehrere befruchtete Gelege produzieren.

Krallen: Kragenechsen haben sehr scharfe Krallen, mit denen sie gut Vorhänge und Rauhfaserpapeten erklimmen können. Ausserdem können sie ihrem Pfleger, wenn er sie aus dem Terrarium nimmt, schmerzhaft Kratzer zufügen, die aber schnell wieder verheilen.

Krankheiten

Rachitis: Wird durch Kalziummangel verursacht.

Parasiten: Den Kot bei neuen Tieren und vor der Winterruhe auf Würmer untersuchen lassen (z.B. Parasitologie Uni Zürich).

Nekrose: Zehen und Schwanzende können bei unvollständiger Häutung abgeschnürt werden und absterben. Diese bitte regelmässig kontrollieren. Ein warmes Bad und vorsichtige Häutungshilfe können dies verhindern.

Legenot: Das Weibchen kann die Eier nicht ablegen, krümmt den Rücken und schliesst die Augen. Sie muss vom Tierarzt schnellstens behandelt werden. Auch alleine lebende Weibchen können unbefruchtete Eier legen!

Knochenbruch: Dies ist beim Arzt zu röntgen. Der Knochen ist nach ca. einem Monat wieder stabil. Wenn die Kragenechse Probleme mit der Jagd hat, vorsichtig von Hand füttern oder kleine Futtertiere in einem Schüsselchen anbieten, damit er diese leichter fangen kann.

Gicht: Kragenechsen neigen im Alter zu Gicht, die sich durch verdickte Gelenke zeigt. Eine Ballaststoffreiche Ernährung kann dem vorbeugen. Ihr Tierarzt kann Sie diesbezüglich beraten

Prävention

Da unsere Tiere uns nicht direkt sagen können, ob es ihnen gut geht, müssen wir ihr Verhalten genau beobachten. Ausserdem kontrollieren wir Fressen/Kot und Gewicht/Grösse:

Unser Kragenechsen-Buch zur Kontrolle

Datum	„Flocki“	„Estrella“	Kot	Bemerkung
01.01.09	2S	2S	1	=je 2 Schaben
01.01.09	10	15*	T**	
04.08.09	50g 11+24=35	64g	2	Gewicht cm
05.08.09				futterfrei, Bad

* normalerweise Heimchen, ansonsten siehe Bemerkungen

** T=Kot von „Tecko“ beobachtet

*** KRL+RSL=GL GL = Gesamtlänge

KRL = Kopf-Rumpf-Länge

RSL = Rumpf-Schwanz-Länge

Das Terrarium

Terrariengrösse: Zwei ausgewachsene Kragenechsen mindestens 200x100x200cm (LxBxH), aber je grösser, desto besser.

UVB Lampen: Glas filtert UV-Strahlen, deshalb gehören diese Lampen immer in das Terrarium! Da UV-Röhren nur vergleichsweise wenig UVB abgeben empfehlen wir für Terrarien mit mindestens 100 cm Höhe die 160 Watt UV-Sunlux der Firma Hobby. Für kleinere Aufzucht-Terrarien eignen sich die Bright Sun Dessert mit 50 oder 70 Watt. Auch zu empfehlen für die Aufzucht sind UVB-Sparlampen. Die Tiere müssen bis auf 15 cm an die Breitseite der Birne herankommen, daher ohne Lampenschirm verwenden. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten.

Grundbeleuchtung: Für die Helligkeit im Terrarium verwenden wir T5-Röhren mit Reflektor. Bei Bedarf Spotstrahler für die Wärme zu verwenden.

Bodengrund: Sand (steriler Spielkastensand oder gewaschener Aquariensand). Er darf bei Feuchtigkeit nicht Klumpen bilden.

Kork-Kletterast: Dicke, stabile Kletteräste und senkrecht stehende Äste nutzen die Kragenechsen gerne zum Schlafen.

Kletterwand: Die Wände mit Kork bekleben oder Matten aus dünnen Bambusstäben aufhängen (z.B. Sonnenrollo von IKEA).

Unterschlupf: Stabile Seidenpflanzen an den Ästen anbringen, hinter denen sie sich verstecken können.

Thermometer und **Hygrometer** gehören in jedes Terrarium. Die Temperatur sollte nie unter 20° C sinken. Am Tag darf es gegen 30° sein, mit einem wärmeren Sonnenplatz (ca.35°-40°C).

Auf einem **erhöhten Tablar** Wassernapf anbieten.

Futterbereich abtrennen und Tiere einzeln füttern. So verstecken sich keine Heimchen im Terrarium und Sie können überprüfen, wer wann wie viel frisst.

Eiablageplatz für Weibchen einplanen oder besser ein zusätzliches Terrarium bereithalten, das dann später für die Nachzucht verwendet werden kann.

Aufgaben vor dem Kauf:

Vorbereitungen:

- Ordner anlegen für alle Informationen.
- Informationen sammeln, Bücher lesen.
- Halter von Kragenechsen besuchen.
- Terrarium einrichten.
- Verhalten und Ansprüche kennen!

Abklärungen treffen:

- OK von Vermieter und Mitbewohnern einholen
- Betreuung während der Ferien sicherstellen.
- 1-2 Futtermittelhändler finden.
- Adresse von Tierarzt für Reptilien kennen.

Einkaufsliste:

- Terrarium mit Beleuchtung und Einrichtung.
- Futtermittel und passende Aufbewahrungsboxen.
- Futterzusätze und Vitamine, Thermometer.
- Reinigungswerkzeug (Schaufel und Beutel)
- Transportbox

Wir empfehlen für die Einkäufe:

Weltrade GmbH - Terrarientechnik

Onlineshop: www.terrarientechnik.ch

Ladenlokal: Im Höfli 3, 8460 Marthalen
Öffnungszeiten siehe Webseite

Telefon: +41 763 95 87 67

E-Mail: verkauf@terrarientechnik.ch

Kosten:

wöchentlich: Futter, Futterzusätze.
jährlich: UV Röhren, Wärmelampen, Sand.
ausserdem: Tierarzt, Kotproben.

Informationen: aus Büchern, vom Fachgeschäft, von anderen Besitzern, aus dem Internet

Bücher: ein deutsches „Bartagamen und Kragenechsen“ von Andree Hausschild und Hubert Bosch sowie ein „Art für Art“.

Internet: Auf unserer Homepage www.pogona.ch finden Sie viele Informationen zur Haltung von Bartagamen und Kragenechsen.

© by Alex und Sabine 24.08.2009

Haltung von Kragenechsen – Chlamydosaurus Kingii



Was braucht meine Kragenechse?

Kriterien für den Kauf:

Kragenechsen sind

- relativ zutraulich, lassen sich streicheln, fressen aus der Hand, sind aber keine Kuschtiere.
- pflegeleicht, ihre Pflege braucht nicht viel Zeit.
- im Terrarium und verursachen so weder Schmutz noch Schäden in der Wohnung.
- beschuppt und können auch von Tierhaar-Allergikern gehalten werden.
- nicht traurig, wenn sie tagsüber alleine bleiben müssen und daher geeignet für Berufstätige.

Aber sie brauchen

- ein **sehr sehr grosses** Terrarium!
- lebende Insekten, daher muss man sich vorher sicher sein, ob man bereit ist, diese zu verfüttern.
- als Lebendfutter Heimchen, Grillen, Schaben, Heuschrecken, die tlw. sehr laut zirpen können.
- einen aufmerksamen Pfleger, der sich um ihr Wohlergehen kümmert, ihre Ansprüche kennt und bemerkt, wenn ihnen etwas fehlt.
- UV-Licht, Kalzium, Vitamine.



Bei Fragen zur Haltung von Bartagamen und Kragenechsen wendet Euch an info@pogona.ch